



Modulhandbuch

Betriebswirtschaftslehre (M.A.)

Fachhochschule Flensburg

Fachbereich Wirtschaft

Kanzleistraße 91-93

24943 Flensburg, Germany

Telefon: +49 (0)461 805-1466

Telefax: +49 (0)461 805-1496

*Ansprechpartner Prof. Thomas Müller, Prodekan Fachbereich Wirtschaft
+49 (0)461 805-1461*

Studiengang

- Betriebswirtschaftslehre mit Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)
- Business Management mit Abschluss Master of Arts (M.A.)
- eHealth mit Abschluss Master of Arts (M.A.)
- Internationale Fachkommunikation mit Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)
- Internationale Fachkommunikation mit Abschluss Master of Arts (M.A.)

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen	4
Grundlagenmodule	6
Forschungsmethoden im Management	7
Risk Management And Corporate Governance.....	8
Wirtschaftsethik	9
Strategisches Management.....	10
Customer Relationship Management	11
Change Management	12
Außenwirtschaft.....	13
Internationales Management.....	14
Interkulturelle Kommunikation	15
Wahlpflichtmodule Finance and Accounting (F&A)	16
Anleihen, Portfolio- und Riskmanagement	17
Unternehmensrating und Unternehmensbewertung	18
Advanced Controlling	19
Internationale Rechnungslegung	20
Terminmarktprodukte.....	21
Business Audit	22
Konfliktlösung durch Privatrecht.....	23
Wahlpflichtmodule SME-Management & Entrepreneurship (SME/E)	24
Grundlagen und erste Schritte des Entrepreneurships.....	25
Grundlagen des Mittelstandsmanagements	26
Businessplan/-konzept	27
Wissensmanagement	28
Start-up und Wachstum junger Unternehmen	29
Nachfolgemanagement.....	30
Konfliktlösung durch Privatrecht.....	31
Wahlpflichtmodule Supply Chain Management / Information Management (SCM/IM)	32
Supply Chain Management	33
Graphentheoretische Entscheidungsmethoden	34
Simulation	36
Supply Chain Controlling	37
Business Intelligence	38
Produktionslogistisches Planspiel	39
Projektmanagement.....	40
Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM.....	41

Wahlpflichtmodule Wirtschaftsinformatik (WI)	42
IT-Security	43
Enterprise Architecture	44
Data Science	45
Führung und Konfliktmanagement in IT-Projekten	46
Mobile Computing.....	48
Informationsmanagement	49
Studien abschließende Module	50
Masterthesis.....	51
Anlagen	52
Anlage 1: Übersicht über die Modulbereiche	53
Anlage 2: Studienverlaufsplan mit Semesterwochenstunden und Leistungspunkten	55
Anlage 3: Module mit Umfang und Prüfungsanforderungen.....	56
Anlage 4: Workloadberechnungen für alle Module	60

Erläuterungen

Arten von Modulen

Das Modulhandbuch ist nach den existierenden Arten der Module untergliedert. Folgende Arten treten auf:

- **Grundlagenmodule (GM):** Diese dienen der grundlegenden Ausbildung im gewählten Studiengang und weisen keine darüber hinaus Spezialisierung auf. Sie sind allesamt zugleich Pflichtmodule.
- **Schwerpunktmodule (SM):** Im Rahmen von Schwerpunktmodulen haben die Studierenden die Möglichkeit, spezielle Themen des Studienbereichs wie Funktionen oder Branchen zu wählen. Schwerpunkt- sind allesamt zugleich Wahlpflichtmodule.
- **Ergänzungsmodule (EM):** Diese bieten den Studierenden die Möglichkeit zur Spezialisierung auf ein weiteres Themengebiet. Ergänzungs- sind allesamt auch Wahlpflichtmodule.
- **Studien abschließende Module (SAM):** Diese liegen am Ende des Studiums und bilden dessen Abschluss.

Im Modulhandbuch werden die in der Prüfungsverfahrensordnung der Fachhochschule Flensburg festgelegten Begriffe verwendet:

Verbindlichkeit des Moduls

Beschreiben die Verbindlichkeit des Moduls. Unterscheidbar dabei sind

- **Pflichtmodul (PM):** Diese müssen von allen Studierenden des Studiengangs absolviert werden.
- **Wahlpflichtmodul (WPM):** Studierende müssen aus einer Menge angebotener Kataloge einen Katalog mit zusammengehörenden Modulen auswählen (hier Schwerpunktmodule, Ergänzungsmodule)
- **Wahlmodul (WM):** Studierende können aus einer Menge angebotener Kataloge beliebige Module auswählen. Wahlmodule sind weder noten- noch testierungsrelevant.

Art der Prüfung

Beschreiben die Prüfungsart des Moduls. Unterscheidbar dabei sind

- **Studienleistung (SL):** Charakteristisch für diese ist die unbeschränkte Wiederholbarkeit nicht bestandener Leistungen; Die Testierung kann in Form einer Note oder mittels teilgenommen erfolgen.
- **Prüfungsleistung (PL):** Charakteristisch für diese ist die beschränkte Wiederholbarkeit nicht bestandener Leistungen; Die Testierung erfolgt in Form einer Note.
- **Teilprüfungsleistung (TPL):** Entspricht bezüglich der Wiederholbarkeit und Testierung der PL. Charakteristisch ist, dass diese PL aus mehreren Teilen besteht. Gem. § 14 Abs. 2 der Prüfungsverfahrensordnung muss bei Prüfungen, die aus mehreren Einzelleistungen bestehen, jede Einzelleistung mindestens ausreichend sein. Die Fachnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelleistungen, es sei denn, es ist in einem Fach etwas anderes gesondert ausgewiesen.
- **Prüfungsvorleistung (PVL):** Prüfung, deren erfolgreiche Ableistung Voraussetzung für die Zulassung zu einer (übergeordneten) Prüfungsleistung ist. Sie ist bei Nichtbestehen unbeschränkt wiederholbar.

Form der Prüfung

Beschreiben die Prüfungsform des Moduls. Unterscheidbar dabei sind

- **Klausur (KL) gem. § 11 PVO:** Schriftliche Prüfung i.d.R. am Ende einer Veranstaltung zu einem Modul. Festgelegt ist dabei zugleich die Dauer der Klausur in Minuten, z.B. KL 90.
- **Mündliche Prüfung (MP) gem. § 12 PVO:** Prüfungsgespräch i.d.R. am Ende einer Veranstaltung zu einem Modul. Festgelegt ist dabei zugleich die Dauer der mündlichen Prüfung auf 30 Minuten bei Einzel- und 15 Minuten bei Gruppenprüfungen.
- **Sonstige Prüfung (SP) gem. § 13 PVO:** Diese können unter anderem Hausarbeiten, Referate, praktische Übungsleistungen, Fallstudien, Projekte, Entwürfe, Computerprogramme oder auch eine Kombination der genannten Formen sein. In den Prüfungs- und Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge sind für Pflichtmodule gem. § 3 Abs. 2 bis zu drei mögliche Formen festzulegen, bei Wahlpflichtmodulen wird die jeweilige Form der Prüfung gegenüber Studierenden und Prüfungsamt zu Beginn der Veranstaltung von dem oder der Prüfungsberechtigten bekannt gegeben.
Dabei sind Kombinationen möglich. In diesem Modulhandbuch ist das Zeichen & im Sinne von Logisch Und, das Zeichen | im Sinne von Logisch Oder zu interpretieren. So bedeutet: (Referat | Hausarbeit) & Mündliche Prüfung, dass die Prüfung mittels Referat oder Hausarbeit und zusätzlich einer mündlichen Prüfung abgenommen wird. Dagegen bedeutet Referat | (Hausarbeit & Mündliche Prüfung), dass die Prüfung entweder mit einem Referat oder mit einer Hausarbeit und zu dieser gehörigen mündlichen Prüfung abgenommen wird.

Art der Lehrveranstaltung

Beschreiben die Art und Weise, in der Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt werden. Gem. § 3 Abs. 5 Prüfungsverfahrensordnung sind dabei folgende Arten unterscheidbar:

1. **Vorlesung (VL):** Zusammenhängende Darstellung des Lehrstoffes
2. **Übung zur Vorlesung (ÜB):** Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffes in kleinen Gruppen
3. **Seminar (SE):** Bearbeitung von Spezialgebieten mit von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbstständig erarbeiteten Referaten und/oder Diskussionen in kleinen Gruppen
4. **Labor (LA):** Erwerb und Vertiefung von Kenntnissen durch Bearbeitung praktischer experimenteller Aufgaben in kleinen Gruppen
5. **Projekt (PR):** Entwurf und Realisierung von Lösungen zu praktischen Fragestellungen in Teamarbeit
6. **Workshop (WS):** Moderierter Dialog in einer kleinen Gruppe, in der Aufgabenstellungen erörtert und Lösungsansätze gefunden werden.
7. **Fern-Lehrveranstaltungen (FLV), virtuelle Lehrveranstaltungen (VLV):** Lehrveranstaltungsarten 1. – 6., organisiert durch die elektronische Vernetzung von Lehrenden und Studierenden
8. **Exkursion (EX):** Studienfahrt unter Leitung eines Mitglieds des Lehrkörpers
9. **Sonstige Lehrveranstaltungen (SV):** Andere Arten als die unter 1. – 8. Genannten

Grundlagenmodule

Grundlagenmodule dienen der grundlegenden Ausbildung der Studierenden im gewählten Studiengang. Sie weisen darüber hinaus keine Spezialisierung auf ein spezielles Themengebiet auf. Grundlagenmodule sind zugleich alle auch Pflichtmodule.

Grundlagenmodule werden bei semesterweiser Aufnahme in jedem Semester angeboten, bei jährlicher Aufnahme nur in dem angegebenen Studiensemester.

Forschungsmethoden im Management

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1	1	3	5	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	150	1

Inhaltliche Beschreibung

1. Wissenschaftstheorie und Managementforschung
2. Quantitative Sozialforschung im Management
3. Qualitative Sozialforschung im Management
4. Projektmanagement in der Managementforschung
5. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Managementforschung

Lernziele

Die Studierenden sollen die Methoden der empirischen Sozialforschung im Management kenn- und einsetzen lernen. Dies umfasst auch das dazugehörige Projektmanagement sowie die Einschätzung der Aussagekraft von Untersuchungsergebnissen.

Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, Erheben und Auswerten wissenschaftlicher und betrieblicher Informationen, schriftliche Darstellung und mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse

Unterrichtsform

Vorlesung, Übung mit Diskussionen, Fallstudien, Rollenspielen, Kleinprojekten

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Projekte Fallstudien & mündliche schriftliche Prüfungen

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf käuflich erworben werden.

Risk Management And Corporate Governance

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1	2	4	5	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	150	1

Inhaltliche Beschreibung

Risk Management

- Grundsatz und Anwendung eines risikoorientierten Managements
- Risikomanagementmodelle und –systeme
- Unternehmensrating: Grundsätze, Konzeptionen, Beurteilungskriterien
- Interne Kontrollsysteme
- Compliance Management

Corporate Governance

- Verhaltensmaßstäbe für die Unternehmensleitung, insbesondere Deutscher Corporate Governance Kodex
- Verhaltensmaßstäbe für die Unternehmensüberwachung, insbesondere Auswirkungen des Deutschen Corporate Governance Kodex Durchsetzung einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung

Lernziele

Die Studierenden sollen das Konzept und die Anwendungsmöglichkeiten des risikoorientierten Managements kennenlernen und den risikoorientierten Ansatz im gesamten Unternehmen selbst anwenden können. Dabei sollen die verschiedenen Methoden und Systeme in ausgewählten Unternehmensbereichen vertieft werden. Im Themenbereich Corporate Governance sollen die wesentlichen Begriffe und Zwecke des Corporate Governance vermittelt werden, die unterschiedlichen Ansätze und Ausgestaltung der Corporate Governance in verschiedenen Ländern dargestellt und ein Verständnis der Zusammenhänge zwischen Corporate Governance und risikoorientiertem Management entwickelt werden.

Schlüsselqualifikationen

Mündliche Präsentationen von Inhalten in Referatform, Argumentieren über gegebene Sachverhalte, schriftliche Darstellungen von Zusammenhängen, wissenschaftliche Arbeitsformen incl. Arbeiten mit Gesetzen, Erschließung anwendungsbezogener Aspekte.

Erweiterung des analytischen Denkvermögens, Teamfähigkeit.

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Lehrformen, u.a. Lehrvortrag, Lehrgespräche, Übungen, Projekte und Fallstudien in Gruppenarbeit sowie Kurzreferate.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Vorträge während der Veranstaltungen (40 – 50%, je nach Teilmodul) & Hausarbeiten (40 – 50%, je nach Teilmodul) & erfolgreiche Bearbeitung von Projekten (je 20%)

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Wirtschaftsethik

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1	3	3	5	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	150	1

Inhaltliche Beschreibung

1. Grundlagen der Wirtschaftsethik
2. Wirtschaftlicher Erfolg und Moral im Konflikt
3. Wirtschaftsordnungsethik
4. Unternehmensethik
5. Berufs- und Arbeitsethik
6. Fallstudien zur Wirtschaftsethik

Lernziele

Die Studierenden lernen, Ihre Verantwortung im Management kritisch zu reflektieren und Impulse zur Zusammenführung von wirtschaftlichem Erfolg und moralischem Handeln zu setzen.

Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, moralische Urteilskompetenz, schriftliche Darstellung und mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse

Unterrichtsform

Vorlesung, Übung mit Diskussionen, Fallstudien, Rollenspielen, Kleinprojekten

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Projekte Fallstudien & mündliche schriftliche Prüfungen

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AstA-Papierverkauf käuflich erworben werden.

Strategisches Management

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2	1	4	6	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	180	2

Inhaltliche Beschreibung

Der Kurs umfasst ein Gesamtkonzept des strategischen Managements. Es werden insbesondere aktuelle Analysemethoden und strategische Handlungsalternativen betrachtet.

Lernziele

Die Studierenden sollen eine anwendungsorientierte Herangehensweise bei der Ableitung von Unternehmens- und Geschäftsbereichsstrategien erlernen. In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden strategische Konzepte, Methoden und Werkzeuge kennenlernen, diskutieren und im Rahmen von praxisnahen Anwendungsbeispielen einsetzen.

Schlüsselqualifikationen

Schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeiten, Darstellung von komplexen Zusammenhängen, Argumentieren und kritisches Diskutieren, analytisches und interdisziplinäres Denken, Problemlösungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten, Englisch.

Unterrichtsform

Vorlesung, Seminar und Fallstudienbehandlung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	KL 90

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Customer Relationship Management

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2	2	2	3	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	90	2

Inhaltliche Beschreibung

Die Studierenden sollen im Modul CRM kennen lernen, wie Kundenwünsche als Voraussetzungen für die obigen absatzmarkt-gesteuerten Unternehmensführungsentscheidungen entstehen, wie sie sich verändern und in welcher Form sie befriedigt werden können und müssen, damit eine freiwillige Kundenbindung als Basis für den langfristigen Erfolg des Unternehmens am Markt entstehen kann.

Lernziele

Die Studierenden sollen auf der Basis des soziologischen Komplexitätsbegriffs und der Methoden zur Komplexitätsreduktion den Umgang mit nicht-strukturierten Problemsituationen in Organisationen begreifen und die Möglichkeiten der System- und Interaktionstheorie kennen lernen, mit diesen Problemen umzugehen.

Schlüsselqualifikationen

Gute Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Interesse und Befähigung zu logischem und rationalem Denken, Interesse an individuellen und gruppenbezogenen Kommunikationsmodellen

Unterrichtsform

Vorlesung, Seminar und Fallstudienbehandlung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	KL 90

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Change Management

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2	3	4	6	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	180	2

Inhaltliche Beschreibung

- Phasen, Analyse und Gestaltungsansätze von bzw. bei Veränderungsprozessen,
- Ziele und Instrumente verschiedener Interventionsebenen,
- Modelle der Lernenden Organisation und deren Umsetzung

Lernziele

Die Studierenden sollen

- Veränderungsprozesse als komplexe, individuelle und kollektive Lernprozesse kennen lernen, die vielfältigen Einflussfaktoren bewerten können und Möglichkeiten und Grenzen bei ihrer Gestaltung erkennen, und
- einen Überblick über Ziele, Probleme und Instrumente bei Veränderungsprozessen erhalten und in die Lage versetzt werden, Gestaltungsempfehlungen beispielhaft zu entwickeln.

Schlüsselqualifikationen

Gute Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Interesse und Befähigung zu logischem und rationalem Denken, Interesse an individuellen und gruppenbezogenen Kommunikationsmodellen

Unterrichtsform

Vorlesung, Seminar und Fallstudienbehandlung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Projekte Fallstudien & mündliche Prüfung schriftliche Prüfungen

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Außenwirtschaft

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3	1	2	3	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	90	3

Inhaltliche Beschreibung

Unternehmerische Entscheidungen und Aktivitäten sind in einen makroökonomischen Rahmen eingebettet, der von einer zunehmenden internationalen resp. globalisierten Arbeitsteilung gekennzeichnet ist. Die volkswirtschaftliche Dimension der internationalen Arbeitsteilung soll anhand handels-, raum- und entwicklungs-theoretischer Konzepte näher beschrieben und erklärt werden.

Lernziele

Im Rahmen dieses Moduls sollen die Studierenden zum einen die grundlegenden volks- und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Internationalisierung unternehmerischer Aktivitäten kennen lernen. Zum anderen geht es darum, die für die Unternehmenssteuerung ebenso wie für die Kommunikation zwischen unterschiedlichen kulturellen Sphären notwendigen instrumentellen Kenntnisse sowie die Kommunikationskompetenz im weiteren Sinne zu erwerben.

Schlüsselqualifikationen

Interesse an und gute Kenntnisse der im internationalen Kontext relevanten volkswirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, Interesse an Fragen zur Unternehmens- und Personalführung, Befähigung zu problemorientiertem Analysieren und darauf aufbauend zu konzeptionellem, umsetzungsorientierten Denken, Interesse an individuellen und gruppenbezogenen Kommunikationsmodellen

Unterrichtsform

Vorlesung mit Übung und Fallstudien

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Projekte Fallstudien & mündliche schriftliche Prüfungen

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf käuflich erworben werden.

Internationales Management

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3	2	4	6	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	180	3

Inhaltliche Beschreibung

Hier geht es die Grundlagen des immer weiter zunehmenden Themenbereichs der Ländergrenzen übergreifenden Unternehmensführung und –steuerung. Die Besonderheiten der Führungsinstrumente sowie ausgewählter betriebswirtschaftlicher Funktionen werden hierin behandelt. Hierzu müssen die Studierenden mit den kulturell gebundenen Konzeptionen der Verhaltenssteuerung konfrontiert werden.

Lernziele

Im Rahmen dieses Moduls sollen die Studierenden zum einen die grundlegenden volks- und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Internationalisierung unternehmerischer Aktivitäten kennen lernen. Zum anderen geht es darum, die für die Unternehmenssteuerung ebenso wie für die Kommunikation zwischen unterschiedlichen kulturellen Sphären notwendigen instrumentellen Kenntnisse sowie die Kommunikationskompetenz im weiteren Sinne zu erwerben.

Schlüsselqualifikationen

Interesse an und gute Kenntnisse der im internationalen Kontext relevanten volkswirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, Interesse an Fragen zur Unternehmens- und Personalführung, Befähigung zu problemorientiertem Analysieren und darauf aufbauend zu konzeptionellem, umsetzungsorientierten Denken, Interesse an individuellen und gruppenbezogenen Kommunikationsmodellen

Unterrichtsform

Vorlesung mit Übung und Fallstudien

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Projekte Fallstudien & mündliche schriftliche Prüfungen

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf käuflich erworben werden.

Interkulturelle Kommunikation

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3	3	4	6	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	180	3

Inhaltliche Beschreibung

Die Unternehmens- und Personalführung in einem Unternehmen, das Ländergrenzen übergreifend tätig ist, hat die kulturellen Unterschiede in Einstellung, Motivation, Sprache und Verhalten zu berücksichtigen. Das hierzu notwendige Rüstzeug wird in diesem Teilmodul vermittelt.

Lernziele

Im Rahmen dieses Moduls sollen die Studierenden zum einen die grundlegenden volks- und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Internationalisierung unternehmerischer Aktivitäten kennen lernen. Zum anderen geht es darum, die für die Unternehmenssteuerung ebenso wie für die Kommunikation zwischen unterschiedlichen kulturellen Sphären notwendigen instrumentellen Kenntnisse sowie die Kommunikationskompetenz im weiteren Sinne zu erwerben.

Schlüsselqualifikationen

Interesse an und gute Kenntnisse der im internationalen Kontext relevanten volkswirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, Interesse an Fragen zur Unternehmens- und Personalführung, Befähigung zu problemorientiertem Analysieren und darauf aufbauend zu konzeptionellem, umsetzungsorientiertem Denken, Interesse an individuellen und gruppenbezogenen Kommunikationsmodellen

Unterrichtsform

Vorlesung mit Übung und Fallstudien

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Projekte Fallstudien & mündliche schriftliche Prüfungen

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf käuflich erworben werden.

Wahlpflichtmodule Finance and Accounting (F&A)

Anleihen, Portfolio- und Riskmanagement

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1		5	9	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	270	5

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Finance and Accounting.

Inhaltliche Beschreibung

Quantitative Bewertung von Anleihen. Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten der Portfolio- und Kapitalmarkttheorie sowie von Risikomanagementinstrumenten.

Lernziele

Die Veranstaltung soll Studierende dazu befähigen, Bewertungen im Sinne eines Fair Value für alle gängigen Anleihen anzustellen. Das Zusammenspiel der Einzelinstrumente soll im Kontext der Portfoliotheorie (Mikroebene) und der Kapitalmarkttheorie (Makrotheorie) verdeutlicht werden. Angewandte Risikomessinstrumente (z.B. VaR für Marktrisiken) werden ebenfalls erörtert.

Schlüsselqualifikationen

Erkennen finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge und Einflussfaktoren. Finanzprodukte sollen nicht nur qualitativ (vgl. Finanzierung im Grundlagenmodul Investition und Finanzierung), sondern auch quantitativ (vgl. Investition im Grundlagenmodul Investition und Finanzierung) und bzgl. ihrer Interdependenz beurteilt werden können. Wissenschaftliches Arbeiten.

Unterrichtsform

Vorlesung mit Beispielrechnungen

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: KL 120 & Bewertung eines frei wählbaren Produkts mit realen Daten

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf käuflich erworben werden.
- Beispielrechnungen in Excel und Technical Documents (z.B. RiskMetricsTM) werden über das Netzwerk zur Verfügung gestellt.

Unternehmensrating und Unternehmensbewertung

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1		3	6	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	180	5

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Finance and Accounting.

Inhaltliche Beschreibung

Das Modul „Unternehmensrating und Unternehmensbewertung“ baut auf dem Modul „Internationale Rechnungslegung“ auf und ergänzt es zugleich.

Unternehmensrating: Basel II, Grundsätze des Unternehmensrating, Konzeptionen von Ratingsystemen und Beurteilungskriterien sowie Ansatzpunkte der Ratingberatung, Fallstudien

Unternehmensbewertung: Planspiel Unternehmensbewertung, Anlässe und Grundsätze zur Ermittlung von Unternehmenswerten, Prognose und Kapitalisierung der künftigen finanziellen Überschüsse, Bewertungsverfahren, Bewertung des Goodwills nach IFRS, Fallstudien

Lernziele

Die Studierenden sollen lernen, wie bei der Bewertung eines Unternehmens vorzugehen ist und wie Unternehmenswerte im Rahmen einer IFRS-Bilanzierung zu berücksichtigen sind. Sie sollen die wesentlichen Aspekte einer Unternehmensbewertung in Grundzügen vornehmen können.

Die Studierenden sollen Grundsätze des Ratings und der Ratingmodelle erlangen und verstehen, wie bilanzpolitische Spielräume in eine Ratingstrategie einbezogen werden können.

Schlüsselqualifikationen

Mündliche Präsentationen von Inhalten in Referatform, Argumentieren über gegebene Sachverhalte, schriftliche Darstellung von Zusammenhängen, wissenschaftliche Arbeitsformen incl. Arbeiten mit Gesetzen, Erschließung anwendungsbezogener Aspekte.

Erweiterung des analytischen Denkvermögens, Teamfähigkeit.

Unterrichtsform

Wechsel zwischen den verschiedenen Lehrformen, u. a. Lehrvortrag, Lehrgespräche, Übungen, Projekte und Fallstudien in Gruppenarbeit sowie Kurzreferate.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Vorträge (40%) & Hausarbeiten (40%) & Projektarbeit (20%)

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Advanced Controlling

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		2	3	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	90	5

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Finance and Accounting.

Inhaltliche Beschreibung

Gegenstand des Moduls ist die regelkreisorientierte Planung, Kontrolle und Steuerung des Unternehmens. Dabei werden wesentliche Controllinginstrumente wie Balanced Scorecard oder die wertorientierte Steuerung behandelt. Die Studierenden sollen anhand eines Beispielunternehmens ein eigenständiges Controllingmodell entwickeln und unterschiedliche Szenarien simulieren und bewerten.

Lernziele

Unter Zuhilfenahme systemtheoretischer Ansätze sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eine eigenständige führungsorientierte Controlling-Konzeption zu entwickeln. Sie sollen die unterschiedlichen Controllinginstrumente kennen und entsprechend einsetzen.

Schlüsselqualifikationen

Vernetztes, systemanalytisches Denken, Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsformen, kritisches Diskutieren und Analysieren, Teamarbeit, Präsentation von Projektergebnissen.

Unterrichtsform

Wechsel zwischen den verschiedenen Lehrformen, u. a. Lehrgespräche, Übungen, Projekte und Fallstudien in Gruppenarbeit, Präsentationen.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Projekt mit Präsentation

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Internationale Rechnungslegung

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		3	6	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	180	5

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Finance and Accounting.

Inhaltliche Beschreibung

Das Modul „Internationale Rechnungslegung“ besteht aus einer Veranstaltung zur Rechnungslegung nach IFRS. Gegenstand der Veranstaltung ist die Vermittlung von umfassenden Grundkenntnissen hinsichtlich der Rechnungslegung von Unternehmen nach IFRS im Vergleich zur Rechnungslegung nach HGB. Die vorrangige Beschäftigung mit den IFRS basiert auf der Verpflichtung börsennotierter Mutterunternehmen, ab dem Jahr 2005 bzw. 2007 Konzernabschlüsse nach den internationalen Rechnungslegungsnormen des IASB aufzustellen. Es werden die Grundsätze der Rechnungslegung und die Instrumente der Rechnungslegung (Bilanz, GuV-Rechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Ergebnis je Aktie) behandelt.

Lernziele

Erlernen von Grundkenntnissen zu den IFRS-, IAS-, SIC- und IFRIC-Interpretationen.

Darüber hinaus sollen die Studierenden infolge der zunehmenden Bedeutung der IFRS auch für deutsche Unternehmen Sachverhalte nach IFRS bilanzieren können und somit den diesbezüglich zunehmenden Anforderungen der Praxis gerecht werden.

Schlüsselqualifikationen

Mündliche Präsentationen von Inhalten in Referatform, Argumentieren über gegebene Sachverhalte, schriftliche Darstellung von Zusammenhängen, wissenschaftliche Arbeitsformen incl. Arbeiten mit Gesetzen, Erschließung anwendungsbezogener Aspekte.

Erweiterung des analytischen Denkvermögens, Teamfähigkeit.

Unterrichtsform

Wechsel zwischen den verschiedenen Lehrformen, u. a. Lehrvortrag, Lehrgespräche, Übungen, Projekte und Fallstudien in Gruppenarbeit sowie Kurzreferate.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Vorträge (40%) & Hausarbeiten (40%) & Projektarbeit (20%)

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Terminmarktprodukte

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		3	6	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	180	5

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Finance and Accounting.

Inhaltliche Beschreibung

Quantitative Bewertung von Terminmarktprodukten.

Lernziele

Die Veranstaltung soll Studierende dazu befähigen, Bewertungen im Sinne eines Fair Value für alle gängigen Terminmarktprodukte anzustellen.

Schlüsselqualifikationen

Erkennen finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge und Einflussfaktoren. Finanzprodukte sollen nicht nur qualitativ (vgl. Finanzierung im Grundlagenmodul Investition und Finanzierung), sondern auch quantitativ (vgl. Investition im Grundlagenmodul Investition und Finanzierung) und bzgl. ihrer Interdependenz beurteilt werden können. Wissenschaftliches Arbeiten.

Unterrichtsform

Vorlesung mit Beispielrechnungen

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: KL 120 & eigenständige Bewertung eines frei wählbaren Produkts mit realen Daten

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien können beim AStA-Papierverkauf käuflich erworben werden.
- Beispielrechnungen in Excel und Technical Documents (z.B. RiskMetricsTM) werden über das Netzwerk zur Verfügung gestellt.

Business Audit

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3		6	11	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	330	5

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Finance and Accounting.

Inhaltliche Beschreibung

- Grundlagen der internen und externen Revision
- Prüfungsprozess am Beispiel der Abschlussprüfung
- System-, Plausibilitäts- und Einzelfallprüfung ausgewählter Prüffelder
- Ausgewählte Systemprüfungen unter Gesichtspunkten der Corporate Governance
- Qualitätssicherung in der Abschlussprüfung

Lernziele

Die Studierenden sollen

- Für ein beliebiges Prüfungsobjekt selbständig eine risiko- und prozessorientierte Prüfungsstrategie entwickeln und darauf aufbauend ein Prüfungsprogramm ableiten können
- Die Techniken der Systemprüfung anwenden lernen
- Die Ansätze zur Qualitätssicherung im Business Audit verstehen

Schlüsselqualifikationen

Erweiterung des analytischen Denkvermögens. Mündliche und schriftliche Darstellung und Diskussion komplexer Zusammenhänge. Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und zum Arbeiten mit Gesetzen, Kodizes, Prüfungsstandards und anderen normativen Grundlagen. Eigeninitiative und Teamfähigkeit.

Unterrichtsform

Wechsel zwischen den verschiedenen Lehrformen, u. a. Lehrvortrag, Lehrgespräche, Übungen, Projekte und Fallstudien in Gruppenarbeit sowie Hausarbeiten und Präsentationen und Fallstudien.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Vorträge während der Veranstaltungen (40%) & Hausarbeit(en) (40%) & erfolgreiche Bearbeitung von Projekten (je 20%)

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Konfliktlösung durch Privatrecht

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3		2	4	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	120	6

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Finance and Accounting.

Inhaltliche Beschreibung

- Überblick: zwingendes/nicht zwingendes Privatrecht
- Vertragsgestaltung als Instrument zur Konfliktlösung
- Konfliktbereiche im Unternehmen
- Lösungsvarianten in den Konfliktbereichen
- Folgen der Lösungsvarianten für einzelne/alle Konfliktbereiche des Unternehmens
- Modulation der Konfliktbereiche

Lernziele

Die Studierenden sollen

- Systematische Voraussetzungen für Vertragsgestaltung kennenlernen,
- Vertragsgestaltung als vorausgedachte Konfliktlösung verstehen,
- Konfliktlösung durch Vertragsgestaltung in Unternehmensbereichen betreiben,
- Folgen einzelner Konfliktlösung für andere Unternehmensbereiche abschätzen können.

Schlüsselqualifikationen

- Problemorientiertes Analysieren, Denken in komplexen Zusammenhängen, Argumentieren und kritisches Diskutieren, Problemlösungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten, Umsetzungsfähigkeiten
- Vorausdenken von Konflikten; Kenntnis der gesetzlichen Konfliktlösung, Überprüfung der gesetzlich Konfliktlösung und Entwicklung einer vertraglichen Konfliktlösung

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung

Wiederverwendbarkeit

Bestandteil des Schwerpunkts „SME-Management/Entrepreneurship“ .

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Wahlpflichtmodule SME-Management & Entrepreneurship (SME/E)

Grundlagen und erste Schritte des Entrepreneurships

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1		4	8	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	240	6

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt SME-Management & Entrepreneurship

Inhaltliche Beschreibung

- Einführung in das Entrepreneurship
- Entrepreneurial Perspectives – Challenges/Situations/Personality/Processes/Functions
- Entrepreneurial Idea
- Entrepreneurial Analysis
- Praxisprojekt: Findung und Entwicklung von Geschäftsideen

Lernziele

Die Studierenden sollen

- einführend theoretische und praktische Grundlagen des Entrepreneurships kennenlernen und Kenntnis über die Bedeutung des Entrepreneurship-Gedankens für den Einzelnen, für bestehende Organisationen und die Volkswirtschaft erlangen,
- sich dem Thema Entrepreneurship aus fünf Perspektiven nähern und daraus eine Herangehensweise für die nächsten drei Semester entwickeln,
- Möglichkeiten kennenlernen, wie eigene Geschäftsideen entdeckt und (weiter-)entwickelt werden können,
- Konzepte und Herangehensweisen erlernen, wie eine Erstanalyse des Marktes der unternehmerischen Gelegenheit durchgeführt werden kann,
- Gründer/Innen und die regionale öffentliche Gründungsunterstützung in Praxisterminen kennenlernen,
- im Praxisprojekt eine eigene Geschäftsidee finden und (weiter-)entwickeln.

Schlüsselqualifikationen

Schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeiten, kritisches Analysieren und Diskutieren, kreatives und analytisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen des Mittelstandsmanagements

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1		4	7	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	210	6

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt SME-Management & Entrepreneurship

Inhaltliche Beschreibung

- Definition/Merkmale von KMU/Familienunternehmen
- Struktur und Dynamik von KMU/Familienunternehmen
- Volkswirtschaftliche Bedeutung von KMU/Familienunternehmen
- KMU-spezifische Aspekte der BWL
- Spezielle Handlungsfelder: Unternehmensführung, Rechnungswesen, Finanzierung, Internationalisierung
- Mittelstandspolitik

Lernziele

Die Studierenden sollen

- theoretische und praktische Grundlagen über die spezifischen und multidisziplinären Herausforderungen von KMU/Familienunternehmen kennenlernen,
- Kenntnis über die volkswirtschaftliche Bedeutung von KMU/Familienunternehmen erlangen,
- grundlegende Unterschiede zwischen KMU/Familienunternehmen und Großunternehmen in den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Fachgebieten erkennen,
- befähigt werden, sich selbständig in ökonomische Problemstellungen von KMU/Familienunternehmen einzuarbeiten,
- das erworbene Wissen zur Lösung betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen in KMU/Familienunternehmen anzuwenden.

Schlüsselqualifikationen

Schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeiten, kritisches Analysieren und Diskutieren, kreatives und analytisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Businessplan/-konzept

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		6	11	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	330	6

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt SME-Management & Entrepreneurship

Inhaltliche Beschreibung

- Entrepreneurial Business Planning
- Entrepreneurial Strategy
- Entrepreneurial Business Model
- Entrepreneurial Marketing
- Entrepreneurial Financing
- Further Entrepreneurial Functions
- Praxisprojekt: Weiterentwicklung der Geschäftsidee zum Businesskonzept/-plan

Lernziele

Die Studierenden sollen

- Herangehensweisen und Methoden zur Weiterentwicklung von Geschäftsideen zu einem Businesskonzept/-plan erlernen,
- die einzelnen Bestandteile eines Businesskonzepts/-plans separat und in der Verbindung zueinander kennenlernen,
- Gründer/Innen und die regionale öffentliche Gründungsunterstützung in Praxisterminen kennenlernen,
- im Praxisprojekt ihre eigene Geschäftsidee zum fertigen Businesskonzept/-plan weiterentwickeln.

Schlüsselqualifikationen

Schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeiten, Darstellung von komplexen Zusammenhängen, Argumentieren und kritisches Diskutieren, analytisches und interdisziplinäres Denken, Problemlösungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Wissensmanagement

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		2	4	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	120	6

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt SME-Management & Entrepreneurship

Inhaltliche Beschreibung

- Wissensmanagementmethoden/-konzepte
- Wissensmanagementaktivitäten/-projekte
- Wissensbilanzen als Wettbewerbsfaktor

Lernziele

Die Studierenden sollen

- Grundlagen des Wissensmanagements kennenlernen,
- die Bedeutung von Wissen als immaterielle Ressource des Unternehmens verstehen,
- das Instrument der Wissensbilanz sowie deren Nutzen kennenlernen,
- die erworbenen Kenntnisse zur Erarbeitung von Wissensmanagementlösungen anwenden

Schlüsselqualifikationen

Schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeiten, Darstellung von komplexen Zusammenhängen, Argumentieren und kritisches Diskutieren, analytisches und interdisziplinäres Denken, Problemlösungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Start-up und Wachstum junger Unternehmen

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3		2	4	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	120	6

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt SME-Management & Entrepreneurship

Inhaltliche Beschreibung

- Start-up - Umsetzung des Businesskonzepts/-plans
- Wachstum junger Unternehmen
- Praxisprojekt: Umsetzung des Businesskonzepts/-plans

Lernziele

Die Studierenden sollen

- an die Umsetzung eines Businesskonzepts/-plans im Rahmen der Start-up-Phase herangeführt werden,
- typische Wachstumsfragestellungen und -pfade junger Unternehmen kennenlernen,
- Gründer/Innen und die regionale öffentliche Gründungsunterstützung in Praxisterminen kennenlernen,
- im Praxisprojekt das fertige Businesskonzept/-plan in ersten kleinen Schritten umsetzen.

Schlüsselqualifikationen

Problemorientiertes Analysieren, Denken in komplexen Zusammenhängen, Argumentieren und kritisches Diskutieren, Problemlösungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten, Umsetzungsfähigkeiten

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Nachfolgemangement

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3		4	7	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	210	6

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt SME-Management & Entrepreneurship

Inhaltliche Beschreibung

- Gestaltung von Nachfolgeprozessen
- Nachfolge-Konzepte/Optionen (interne & externe Unternehmensnachfolge)
- Erfolgsfaktoren der Unternehmensnachfolge
- Rechtsformspezifische Aspekte
- Steuerliche Aspekte
- Bewertung von Unternehmen und Unternehmensanteilen

Lernziele

Die Studierenden sollen

- theoretische und empirische Erklärungsansätze von Nachfolgeprozessen kennenlernen,
- Formen der Nachfolge als strategische Optionen kennenlernen,
- Gestaltungsmöglichkeiten von Nachfolgen als interdisziplinäre Herausforderungen verstehen,
- in die Lage versetzt werden, Probleme im Rahmen der Unternehmensnachfolge zu erkennen,
- sachlich angemessene Gestaltungsmöglichkeiten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Schlüsselqualifikationen

Problemorientiertes Analysieren, Denken in komplexen Zusammenhängen, Argumentieren und kritisches Diskutieren, Problemlösungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten, Umsetzungsfähigkeiten

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Konfliktlösung durch Privatrecht

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3		2	4	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	120	6

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt SME-Management & Entrepreneurship

Inhaltliche Beschreibung

- Überblick: zwingendes/nicht zwingendes Privatrecht
- Vertragsgestaltung als Instrument zur Konfliktlösung
- Konfliktbereiche im Unternehmen
- Lösungsvarianten in den Konfliktbereichen
- Folgen der Lösungsvarianten für einzelne/alle Konfliktbereiche des Unternehmens
- Modulation der Konfliktbereiche

Lernziele

Die Studierenden sollen

- Systematische Voraussetzungen für Vertragsgestaltung kennenlernen,
- Vertragsgestaltung als vorausgedachte Konfliktlösung verstehen,
- Konfliktlösung durch Vertragsgestaltung in Unternehmensbereichen betreiben,
- Folgen einzelner Konfliktlösung für andere Unternehmensbereiche abschätzen können.

Schlüsselqualifikationen

Problemorientiertes Analysieren, Denken in komplexen Zusammenhängen, Argumentieren und kritisches Diskutieren, Problemlösungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten, Umsetzungsfähigkeiten

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (u. a. Lehrvortrag, Praxisvortrag, Lehrgespräch, Übungen, Fallstudien, Projekte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung

Wiederverwendbarkeit

Bestandteil des Schwerpunkts „Finance and Accounting“

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodule

Supply Chain Management / Information Management (SCM/IM)

Supply Chain Management

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1		4	7	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	210	7

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Supply Chain Management / Information Management.

Inhaltliche Beschreibung

- Aktuelle Herausforderungen an die Gestaltung und das Management internationaler Supply Chains
- Güternetze, Informationsnetze, Beziehungsnetze, institutionale Netze
- SCM-Referenzmodelle und Netzwerkgestaltung
- Relationship Management (SCRM)
- Change Management in Supply Chains

Lernziele

Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, komplexe Wertschöpfungsnetzwerke zu gestalten und zu optimieren. Neben organisatorischen und prozessorientierten Ansätzen werden dabei zusätzlich Gestaltungskonzepte des Relationship Managements berücksichtigt.

Schlüsselqualifikationen

Erkennen logistischer und netzwerkbezogener Zusammenhänge, erkennen grundsätzlicher Zusammenhänge in der Gestaltung von unternehmens-übergreifenden Beziehungsnetzwerken, Abstraktion logistischer Prozesse und Abbildung in einem Modell, Analytisches Denken, Erarbeitung und kritische Bewertung von Problemlösungsalternativen, Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsformen.

Unterrichtsform

Blockvorlesung, Projektarbeit, eigenständige Bearbeitung von Business Cases, Vorlesung mit Beispielaufgaben, Erläuterungen am DV-System, eigenständiger Aufbau von Simulationsmodellen

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Hausarbeit & Referat

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- GABLER Lexikon Logistik, hrsg. von P. Klaus und W. Krieger, 3. Auflage, Wiesbaden 2004.
- Supply Chain Logistics Management, BOWERSOX, CLOSS, COOPER, 2nd Edition, 2006.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Graphentheoretische Entscheidungsmethoden

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1		2	4	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	120	7

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Supply Chain Management / Information Management.

Inhaltliche Beschreibung

- Die Graphentheorie und ihre Modelle eignen sich insbesondere für die Entscheidungsvorbereitung in den Bereichen des Supply/Demand Chain und Supply/Demand Network Management.
- Für die Darstellung der graphentheoretischen Verfahren werden einführend die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge vermittelt. Es wird aufgezeigt, wie ein Logistiknetzwerk als ein System von Knoten, Kanten, Pfeilen und Flüssen modelliert werden kann.
- Aufbauend auf diesen Grundlagen werden folgende Problemstellungen behandelt und Lösungsverfahren angegeben
 - Kürzeste Wege in Logistiknetzwerken
 - Routenplanungs- und Tourenplanungsprobleme bei der Planung von Sammel- Verteilerverkehren
 - Planung von Distributionsnetzwerken
 - Projektmanagement mit Netzplantechnikmethoden
 - Anhand von praktischen Problemstellungen und zur Verfügung gestellter Anwendungssoftware werden Lösungen für die oben genannten Probleme erarbeitet

Lernziele

Die Studierenden sollen die Graphentheoretische Modellierung erlernen und Problemlösungen erarbeiten.

Schlüsselqualifikationen

Erkennen logistischer und netzwerkbezogener Zusammenhänge, erkennen grundsätzlicher Zusammenhänge in der Gestaltung von unternehmens-übergreifenden Beziehungsnetzwerken, Abstraktion logistischer Prozesse und Abbildung in einem Modell, Analytisches Denken, Erarbeitung und kritische Bewertung von Problemlösungsalternativen, Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsformen.

Unterrichtsform

Blockvorlesung, Projektarbeit, eigenständige Bearbeitung von Business Cases, Vorlesung mit Beispielaufgaben, Erläuterungen am DV-System, eigenständiger Aufbau von Simulationsmodellen

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Projektbearbeitung

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- GABLER Lexikon Logistik, hrsg. von P. Klaus und W. Krieger, 3. Auflage, Wiesbaden 2004
- Supply Chain Logistics Management, BOWERSOX, CLOSS, COOPER, 2nd Edition, 2006
- Grünert, T., Irnich, S.: Optimierung im Transport, Band 2: Wege und Touren, Shaker Verlag 2005
- Paessens, H., Herbst P.: Tourenplanung mit TourMaster4, Edition ExpertSoft 82, Expert Verlag, 2010
- Vahrenkamp, R.: Quantitative Logistik für das Supply Chain Management, Oldenbourg Verlag 2003
- Vahrenkamp, R., Mattfeld, D. C.: Logistiknetzwerke: Modelle für die Standortwahl und Tourenplanung, Gabler Verlag 2007
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Simulation

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1		2	4	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	120	7

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Supply Chain Management / Information Management.

Inhaltliche Beschreibung

Grundlagen der Simulationstechnik, Erläuterungen zur Simulations-Software, Aufbau eines einfachen Warteschlangenmodells, Aufbereitung der Simulationsergebnisse, Auswirkungen veränderter Randbedingungen, Weiterentwicklung des Warteschlangenmodells, Simulation einer einfachen Produktionslinie

Lernziele

Die Studierenden sollen anhand unterschiedlicher Aufgabenstellungen lernen, einen realen Sachverhalt in ein Simulationsmodell umzusetzen, die Ergebnisse zu verifizieren und den Prozess durch Parameteränderungen zu optimieren.

Schlüsselqualifikationen

Erkennen logistischer und netzwerkbezogener Zusammenhänge, erkennen grundsätzlicher Zusammenhänge in der Gestaltung von unternehmens-übergreifenden Beziehungsnetzwerken, Abstraktion logistischer Prozesse und Abbildung in einem Modell, Analytisches Denken, Erarbeitung und kritische Bewertung von Problemlösungsalternativen, Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsformen.

Unterrichtsform

Blockvorlesung, Projektarbeit, eigenständige Bearbeitung von Business Cases, Vorlesung mit Beispielaufgaben, Erläuterungen am DV-System, eigenständiger Aufbau von Simulationsmodellen

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: veranstaltungsbegleitende richtige Umsetzung von Beispielaufgaben im DV-System und abschließend Erstellung eines eigenen Simulationsmodells

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- GABLER Lexikon Logistik, hrsg. von P. Klaus und W. Krieger, 3. Auflage, Wiesbaden 2004.
- Supply Chain Logistics Management, BOWERSOX, CLOSS, COOPER, 2nd Edition, 2006.
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Supply Chain Controlling

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		2	4	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	120	7

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Supply Chain Management / Information Management.

Inhaltliche Beschreibung

Wie auch das Controlling mit seiner Planungs, Kontroll- und Steuerungsaufgabe das Management in Unternehmen begleitet, so nimmt das Supply Chain Controlling eine Unterstützungsfunktion für das Supply Chain Management wahr. In diesem Modul werden die wesentlichen Instrumente des Supply Chain Controlling wie z.B. das Supply Chain Costing, die Supply Chain Balanced Scorecard oder das SCOR-Modell behandelt. Anhand von Beispielunternehmen sollen die Studierenden ein Supply Chain Controlling Modell entwickeln und unterschiedliche Szenarien simulieren und bewerten.

Lernziele

Die Studierenden sollen erkennen, welche besonderen Anforderungen durch den unternehmensübergreifenden Charakter an die regelkreisorientierte Steuerung der Supply Chain gestellt werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, generelle Konzepte des Controlling auf Entscheidungssituationen in der Supply Chain mit entsprechenden Anpassungen anzuwenden.

Die praktische Umsetzbarkeit wird durch die Lösung eigenständiger Aufgaben und Projekte mit Hilfe systemdynamischer Modelle gewährleistet.

Schlüsselqualifikationen

Vernetztes, systemanalytisches Denken; Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsformen; Kritisches Diskutieren und Analysieren; Teamarbeit; Präsentation von Projektergebnissen

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Lehrgespräch, Übungen, Projekte/Gruppenarbeit, Präsentationen)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Projektarbeit mit Präsentation

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Business Intelligence

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		3	5	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	150	7

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Supply Chain Management / Information Management.

Inhaltliche Beschreibung

Seminar:

1. Einführung in Business Intelligence
2. Datenbankgrundlagen: Relationale Datenbanken, SQL-Labor, Normalisierung, mehrdimensionale Datenmodellierung
3. Englischsprachige Fallstudien: Retail Sales, Inventory Control, Procurement, Order Management
4. Analytische Informationssysteme: OLAP-Labor, Informationsvisualisierung, Dashboard-Labor, Data Mining

Computerlabor / Projekt

- Softwarelabor / kleines Projekt mit SAP BW o.ä. zu BI Anwendung bei aktuellen Logistikfragen

Lernziele

- Verständnis der Einordnung von Business Intelligence in die Unternehmens-IT
- Kenntnis der Grundarchitektur von BI-Systemen
- Fähigkeit zum Entwurf kleinerer Datenwürfel
- Kenntnis der Möglichkeiten zur Datenanalyse und -visualisierung
- Fähigkeit zum Erstellen und Auswerten von Datenwürfeln mit entsprechender Software

Schlüsselqualifikationen

Vermittlung technisch-wirtschaftlicher Inhalte; Einarbeitung in Software anhand von Lernprogrammen, Nutzung englischsprachiger Literatur, Teamarbeit

Unterrichtsform

Vorlesung mit Übungen, Seminarvorträge, Softwarelabor

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Referat & Labor-Prototyp

Wiederverwendbarkeit

Masterstudiengang eHealth (teilweise)

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

- Kemper, H.-G.; Mehanna, W.; Unger, C.: Business Intelligence, Vieweg Wiesbaden 2004
- Kimball, R.; Ross, M.: The Data Warehouse Toolkit: The Complete Guide to Dimensional Modelling, John Wiley & Sons, New York 2002
- Few, S.: Information Dashboard Design, O'Reilly, Beijing 2009

Produktionslogistisches Planspiel

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		3	6	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	180	7

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Supply Chain Management / Information Management.

Inhaltliche Beschreibung

Das Planspiel bietet die Möglichkeit, durch eigenes aktives Handeln die Grundsätze von Reorganisationsprojekten in der Produktionslogistik zu erlernen und praktisch auszuprobieren.

Ablauf des Planspiels: Behandlung produktionslogistischer Grundlagen, Erläuterungen zur Problemstellung des Planspiels, Aufbau der Produktion im Istzustand (Produktherstellung in sechs Varianten bei Werkstattfertigung), Analyse der Schwachstellen und kontinuierliche Verbesserung des Produktionsprozesses in zwei weiteren Spielrunden.

Lernziele

Die Studierenden sollen lernen, Schwachstellen im logistischen Ablauf zu analysieren, ihre Ursachen eindeutig zu ermitteln, geeignete Verbesserungsmaßnahmen zu erarbeiten und im Produktionsprozess zu realisieren. Die erwarteten Auswirkungen der Maßnahmen sind zu verifizieren.

Schlüsselqualifikationen

Vernetztes, systemanalytisches Denken; Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsformen; Kritisches Diskutieren und Analysieren; Teamarbeit; Präsentation von Projektergebnissen

Unterrichtsform

Wechsel zwischen verschiedenen Formen (Lehrgespräch, Projekte/Gruppenarbeit, Präsentationen, Übungen, Labor)

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Aktive Teilnahme an der Reorganisation der durchgespielten Fertigung & Kurzvortrag über das Planspiel bzw. ein produktionslogistisches Thema

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Projektmanagement

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3		4	8	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	240	7

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Supply Chain Management / Information Management.

Inhaltliche Beschreibung

Gegenstand der Veranstaltung soll die Organisation von IT-Projekten in Unternehmen sein. Dabei sollen sowohl IT-Projekte aus dem Unternehmen im Unternehmen als auch IT-Projekte im Unternehmen unter Beteiligung Externer beschrieben werden. Vorgehensmodelle (V-Modell, Agile Methoden ua.) werden dabei ebenso betrachtet werden wie Methoden des Controlling in IT-Projekten und generell das Management von IT-Projekten. Die Sichten des Managements, der Fachabteilung und der integrierten IT-Spezialisten sollen verknüpft werden.

Lernziele

- Kennen der Organisationsmodelle für IT-Projekte
- Gestalten von IT-Projekten aus organisatorischer Sicht

Schlüsselqualifikationen

Vernetztes, systemisches Denken; Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsformen; kritisches Diskutieren und Analysieren; Teamarbeit; Präsentation von Projektergebnissen

Unterrichtsform

Seminaristisch angelegte Veranstaltung mit Vorlesungen, Referaten, Fallstudien und Projekten

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Hausarbeit & Referat

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3		4	7	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	210	7

Modulzugehörigkeit

Das Modul gehört zum Schwerpunkt Supply Chain Management / Information Management.

Inhaltliche Beschreibung

Die Aufgaben der Projektorganisation, -steuerung und -koordinierung sollen zudem unter rechtlichem Blickwinkel betrachtet werden. Es ergeben sich gerade bei modernen SCM-Leistungen, vor Allem mit der Implementierung eines E-Business- oder E-Commerce-Systems, Mischsituationen aus Transport-, EDV- und IT-Recht. Darüber hinaus sollen Grundlagen des Europäische Binnenmarktrechts und des Außenwirtschaftsrechts gewonnen werden.

Lernziele

Kennen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die bei der Abwicklung von Geschäftsprozessen im SCM erforderlich sind, insbesondere unter Berücksichtigung von E-Commerce und E-Business.

Schlüsselqualifikationen

Vernetztes, systemanalytisches Denken; Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsformen; kritisches Diskutieren und Analysieren; Teamarbeit; Präsentation von Projektergebnissen

Unterrichtsform

Seminaristisch angelegte Veranstaltung mit Vorlesungen, Referaten und Projekten

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Wahlpflicht	Prüfungsleistung	SP: Hausarbeit & Referat

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodule Wirtschaftsinformatik (WI)

IT-Security

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1		4	10	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	300	8

Inhaltliche Beschreibung

Bedrohungen

- Angriffsarten
- Sicherheitsprobleme der Protokolle und Geräte
- Projekt: Anatomie einer Attacke
- Projekt: Wie bewege ich mich sicher im Netz

Sicherheits-Engineering

- Bedrohungsanalyse und Risikomanagement
- Bewertungskriterien
- Sicherheitsmodelle
- E-Learning: Datenschutz umfassend

Technische Maßnahmen

- Kryptographische Verfahren
- Hashfunktionen und Elektronische Signatur
- Schlüsselmanagement
- Authentifikation
- Begleitendes Projekt: Fallstudie „Sicherheit im Unternehmen“

Lernziele

Die Studierenden können die Hauptursachen der Sicherheitsprobleme identifizieren, können eine Bedrohungsanalyse selbstständig durchführen und Sicherheitsanforderungen konzipieren und umsetzen. Sowohl fachliche als auch zwischenmenschliche und organisatorische Herausforderungen (Soft Skills, Teamfähigkeit, Projektmanagement, agile Methoden) sind von den Studierenden zu lösen.

Schlüsselqualifikationen

Qualifikation zur selbständigen Beurteilung der IT-Sicherheit und Einleitung von Maßnahmen im Falle von Sicherheitsverletzungen

Unterrichtsform

Seminar mit Animationen und Demonstrationen

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Projektbericht und Präsentation

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

keine

Literaturangaben

Eckert, C.: IT-Sicherheit 8. Auflage, Oldenbourg, 2013
<kes>-Edition im Springer-Verlag, Publikationen des BSI

Enterprise Architecture

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
1		4	5	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	150,0	8

Inhaltliche Beschreibung

- Geschäftsarchitektur (Reorganisation von Unternehmen, Strategische Rolle von IS, Ethische soziale und politische Aspekte der IT)
- Informations- und Datenarchitektur (Entscheidungsunterstützung, Data Analytics, Wissensmanagement)
- Anwendungsarchitektur (Inner- und überbetriebliche Geschäftsprozessintegration, Mobile und digitale Prozesse)
- Technologiearchitektur (Innovationsmanagement, Technologiemanagement)

Lernziele

Die Studierenden können die Ausrichtung der Unternehmens-IT an den Geschäftszielen sicherstellen und damit die Kosten bei Fusionen, Übernahmen und Umorganisationen reduzieren und den Wertschöpfungsbeitrag der Unternehmensarchitektur erhöhen. Durch die Fähigkeit zur Planung des strategischen Einsatzes von IT-Anwendungen können sie der Komplexität der IT beherrschbar machen und die Flexibilität der Unternehmens-IT gewährleisten und damit unnötige Investitionen vermeiden und die Bewertung der IT-Investitionen verbessern.

Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, Problemlösungsfähigkeit, Mündliche Präsentationen von Inhalten

Unterrichtsform

Seminar

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Seminarbericht und Präsentation

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Data Science

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		4	10	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	300,0	8

Inhaltliche Beschreibung

Praktisches Projekt in der Verbindung von Data Warehouse, Datenanalyse und Informationsvisualisierung

Teil 1: Data Warehouse

- Analyse vorhandener Datenquellen
- Entwurf des Data Warehouse
- Entwickeln der ETL-Prozesse zum Laden und Aktualisieren der Daten
- Erstellen von OLAP-Analysen
- Leistungsverbesserung bei großen Datenmengen

Teil 2: Datenanalyse

- Datenselektion und -aufbereitung
- Verfahren und Methoden des Data Mining
- Multivariate Analysemethoden
- Maschinelle Lernverfahren

Teil 3: Informationsvisualisierung

- Kontext und Visualisierung
- Systemisches Design

Lernziele

Die Studierenden können Problemstellungen analysieren und Lösungsmethoden bei der Analyse von Daten, Fähigkeit zur Durchführung analytischer Projekte gestalten. Die verschiedenen BI-Technologien können zielorientiert konzipiert und eingesetzt werden. Sowohl fachliche als auch zwischenmenschliche und organisatorische Herausforderungen (Soft Skills, Teamfähigkeit, Projektmanagement, agile Methoden) sind von den Studierenden zu lösen.

Schlüsselqualifikationen

Kooperationsfähigkeit

Unterrichtsform

Projektaufgaben mit Betreuung der Projekte durch die Dozenten

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Projektbericht und Präsentation

Wiederverwendbarkeit

Keine

Zulassungsvoraussetzungen

Keine

Literaturangaben

Literaturangaben werden in der Veranstaltung bekanntgegeben

Führung und Konfliktmanagement in IT-Projekten

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
2		4	5	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/>	150,0	8

Inhaltliche Beschreibung

Interaktion mit verschiedensten Führungsstilen und Unternehmenskulturen entwickelt sich in Projektorganisationen, in besonderem Maße in IT-Projekten, als ein Element, dessen Bedeutung die Arbeitsumgebung eines Menschen beeinflusst und von ihm die Bereitschaft und die Fähigkeit situations- und zielgerichteten Lernens und Handelns in dem jeweiligen IT-Projekt fordert. Insbesondere um die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch optimierte Führung und Konfliktmeditation in IT Projekten zu sichern.

Jede Unternehmenskultur wird von anderen Kulturen/Orientierungen, den gesellschaftlichen Anforderungen, örtlichen Gewohnheiten sowie den jeweiligen biographischen Entwicklungen beeinflusst und stellt damit die Basis für Konfrontationen innerhalb von Organisationen.

Führung und Führungskultur

- Kulturbegriff, Kultur und Sprache, Kulturstandards, Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Führung – Begriffs- und Standortbestimmung, Abgrenzung von Unternehmens- und Führungskultur, Führungsmodelle (Auswahl)
- Führen als Funktion – Verständnis und Abgrenzung von führen, geführt werden, sich führen lassen und Führung der eigenen Person

Kommunikation

- Grundlagen der Kommunikation inkl. Auswahl von Kommunikationsmodellen und Feedback
- Grundlagen der Transaktionsanalyse (TA) und Themenzentrierten Interaktion (TZI)

Konflikt

- Begriffsklärung/Abgrenzung (sozialer) Konflikt vs. Meinungsverschiedenheit
- Konfliktphasen und Interventionsmöglichkeiten (Konfliktbewältigung)

Lernziele

Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse und praktische Fähigkeiten zu Führung, Kommunikation, Kooperation und Konfliktbewältigung in Projekten. Sie sind in der Lage, Projektverläufe (z. B. des Softwareprojekts) zu reflektieren, zu dokumentieren und zu präsentieren. Sie können systematisch und selbstorganisiert wissenschaftliche Fragestellungen aus den genannten Themenfeldern in Gruppen- bzw. Teamarbeit bearbeiten und nutzen dazu auch Lern- bzw. Projektstagebücher.

Schlüsselqualifikationen

Dieses Modul schafft Möglichkeiten, die eigenen Standpunkte zu reflektieren, Gemeinsames und Trennendes aus verschiedenen Unternehmenswelten wertschätzend wahrzunehmen und als Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in IT-Projekten zu erfahren.

- Analytisches Denkvermögen
- Problemlösungsfähigkeit (Workshopkonzeption)
- Teamfähigkeit, Projektführungsfähigkeit in IT-Gruppen, die multikulturell besetzt sind
- Lösungskompetenz im Bereich Gender- und Diversitymanagement

Unterrichtsform

Seminaristische Vorlesung, Semesterbegleitendes Projekt und Gastvorträge

Im Wechsel von Impulsreferaten, Gruppendiskussionen, Übungen, Tests, Rollenspielen, Gruppen- und Einzelarbeit werden die Inhalte erarbeitet, angewendet und reflektiert.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Seminarbericht und Präsentation

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

keine

Literaturangaben

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Mobile Computing

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3		4	10	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	300,0	8

Inhaltliche Beschreibung

- Erstellung einer mobilen App unter Berücksichtigung eines betriebswirtschaftlichen Geschäftsmodells (betriebswirtschaftliche App, Freemium, Affiliate usw.)
- Konzeption und Modellierung (UML, Plattformauswahl, Prototyping, Mockups)
- Projektmanagement (agile Methoden, Aufwandsabschätzung)
- Softwareentwicklung (Codierung, Versionsmanagement, Entwicklungsumgebung, Profiling)
- Softwaretest (Unit-, Integrations-, System-, Abnahmetests)

Lernziele

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenständig Softwareprojekte aus dem Bereich der mobilen Anwendungsentwicklung durchzuführen. Sowohl fachliche als auch zwischenmenschliche und organisatorische Herausforderungen (Soft Skills, Teamfähigkeit, Projektmanagement, agile Methoden) sind von den Studierenden zu lösen. Dabei soll der Studierende alle Aspekte der Softwareentwicklung vom Projektlauf, über die Konzeption und Modellierung, die eigentliche Softwareentwicklung bis hin zum Softwaretest im Team erfahren und bewältigen.

Schlüsselqualifikationen

Analytisches Denkvermögen, Problemlösungsfähigkeit, Teamfähigkeit, agile Methoden

Unterrichtsform

Seminar

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Mobile App (70%), Dokumentation (15%), Präsentation (15%)

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

keine

Literaturangaben

- Schwaber, K.; Ilrbeck, T.: Agiles Projektmanagement mit Scrum; Microsoft Press Deutschland; 2007
- Hooper, S., Berkman, E.: Designing Mobile Interfaces; O'Reilly; 2011
- Roger, R.: Mobile Application Development in the Cloud; Wiley & Sons; 2011
- Ross, M.: PhoneGap; dpunkt.Verlag; 2013
- Garland, J.: Windows Store Apps Succinctly; Syncfusion; 2013
- Cordts, S.: Windows 8 Apps in C#; mana-Buch Verlag; 2013
- Ehlert, R.; Woiwode, G; Debus, J.: Windows Phone 8; dpunkt.Verlag; 2013
- Louis, D.; Müller, P.: Jetzt lerne ich Android; Markt+Technik Verlag; 2011
- Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Informationsmanagement

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in SWS	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
3		4	5	SS <input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	150,0	8

Inhaltliche Beschreibung

- Erfolgsfaktoren *Information* und *Wissen*
- Internet-Ökonomie und Megatrends
- Analyse und Bewertung strategischer Positionen
- Entwicklung von IuK-Strategien
- Digitale Transformation und Geschäftsmodelle

Lernziele

Die Studierenden können die Zusammenhänge von Information und Unternehmenserfolg in Organisationen einsetzen und können Geschäftsmodelle einer Internet-Ökonomie entwickeln. Sie haben Fähigkeiten zur Identifikation und Beurteilung informationeller Erfolgsfaktoren in sozio-technischen Systemen. Sie sind sensibilisiert für Veränderungen von Produkten und Prozessen durch Digitalisierung und können Entwicklungs- und Veränderungspotentialen in Unternehmen identifizieren und ausschöpfen.

Schlüsselqualifikationen

Mündliche Präsentationen von anwendungsbezogenen Fallstudien; Argumentieren und kritisches Diskutieren der vermittelten Inhalte; analytisches und strategisches Denken; Vertreten erarbeiteter Positionen; wissenschaftliche Arbeitsformen; Teamarbeit.

Unterrichtsform

Seminar mit Übungen sowie Lehrgespräche, Projekt- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, themenbezogene Diskussionen.

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	SP: Gruppenprojekt & Präsentation & Projektbericht

Wiederverwendbarkeit

keine

Zulassungsvoraussetzungen

keine

Literaturangaben

- Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Veranstaltungsbegleitende Arbeitsmaterialien werden in StudIP bereit gestellt.

Studien abschließende Module

Masterthesis

Moduldaten

Semester	Nr.	Umfang in Wochen	Leistungspunkte	Turnus	Workload (h)	Modulbereich
4	1	---	30	SS <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/>	900	9

Inhaltliche Beschreibung

Im Rahmen der Masterthesis soll ein Thema umfassend erarbeitet, reflektiert und nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu Papier gebracht werden. In der Regel wird die Thesis in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen erstellt.

Lernziele

Nachweis wissenschaftlichen Arbeitens, umfassende schriftliche Ausarbeitung Ziel orientiert anfertigen, Verwendung geeigneter Darstellungstechniken im Text, Selbstständigkeit, kritische Distanz (in Beratungsgesprächen).

Schlüsselqualifikationen

Ausführliche Darstellung von komplexen Zusammenhängen in wissenschaftlicher Arbeitsform an einem abgestimmten (frei gewählten) Thema

Unterrichtsform

Schriftliche Ausfertigung (CD), Kurzfassung in elektronischer Form zur Veröffentlichung

Art und Form der Prüfung

Verbindlichkeit	Art	Form
Pflicht	Prüfungsleistung	Abschlussarbeit mit Kolloquium (45 Min.)

Zulassungsvoraussetzungen

- Bestandene PL der Semester 1 – 3

Wiederverwendbarkeit

Keine

Anlagen

Anlage 1: Übersicht über die Modulbereiche

Modulbereich 1: Grundlagenmodule

- [Forschungsmethoden im Management](#)
- [Risk Management und Corporate Governance](#)
- [Wirtschaftsethik](#)

Modulbereich 2: Marketing und Change-Management

- [Strategisches Management](#)
- [Customer Relationship Management](#)
- [Change Management](#)

Modulbereich 3: Management und Globalisierung

- [Außenwirtschaft](#)
- [Internationales Management](#)
- [Interkulturelle Kommunikation](#)

Modulbereich 5: Finance and Accounting

- [Anleihen, Portfolio- und Risikomanagement](#)
- [Unternehmensrating und Unternehmensbewertung](#)
- [Advanced Controlling](#)
- [Internationale Rechnungslegung](#)
- [Terminmarktprodukte](#)

Modulbereich 6: SME-Management und Entrepreneurship

- [Grundlagen und erste Schritte des Entrepreneurships](#)
- [Grundlagen des Mittelstandsmanagements](#)
- [Businessplan/-konzept](#)
- [Wissensmanagement](#)
- [Start-up und Wachstum junger Unternehmen](#)
- [Nachfolgemanagement](#)
- [Konfliktlösung durch Privatrecht](#)

Modulbereich 7: Supply Chain Management/Information Management

- [Supply Chain Management](#)
- [Graphentheoretische Entscheidungsmethoden](#)
- [Simulation](#)
- [Supply Chain Controlling](#)
- [Business Intelligence](#)
- [Produktionslogistisches Planspiel](#)
- [Projektmanagement](#)
- [Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM](#)

Modulbereich 8: Wirtschaftsinformatik

- [IT Security](#)
- [Enterprise Architecture](#)

- [Data Science](#)
- [Führung und Konfliktmanagement in IT-Projekten](#)
- [Mobile Computing](#)
- [Informationsmanagement](#)

Modulbereich 9: Studien abschließende Module

- [Masterthesis](#)

Anlage 2: Studienverlaufsplan mit Semesterwochenstunden und Leistungspunkten

Semester 1	Forschungsmethoden im Management 3 SWS 5 CP	Risk Management And Corporate Governance 4 SWS 5 CP	Wirtschaftsethik 3 SWS 5 CP	Schwerpunkt-Module 1: F&A oder SME/E oder SCM/IM oder WI 8 SWS 15 CP	18 SWS 30 CP
Semester 2	Strategisches Management 4 SWS 6 CP	Customer Relationship Management 2 SWS 3 CP	Change Management 4 SWS 6 CP	Schwerpunkt-Module 2: F&A oder SME/E oder SCM/IM oder WI 8 SWS 15 CP	18 SWS 30 CP
Semester 3	Außenwirtschaft 2 SWS 3 CP	Internationales Management 4 SWS 6 CP	Interkulturelle Kommunikation 4 SWS 6 CP	Schwerpunkt-Module 3: F&A oder SME/E oder SCM/IM oder WI 8 SWS 15 CP	18 SWS 30 CP
Semester 4	Masterthesis				900 Std. 30 CP

Anlage 3: Module mit Umfang und Prüfungsanforderungen

Modul	Semester	Modulart	Verbindlichkeit	Zugehörigkeit	Umfang	ECTS	Workload	Prüfungsart	Prüfungsform	Modulverantwortliche	Turnus
Forschungsmethoden im Management	1	GM	PM	Grundlagenmodul	3	5,0	150	PL	SP: Projekte Fallstudien & mündliche schriftliche Prüfungen	Prof. Dr. Dr. Kreuzhof	WS
Risk Management And Corporate Governance	1	GM	PM	Grundlagenmodul	4	5,0	150	PL	SP: Vorträge während der Veranstaltungen (40 – 50%, je nach Teilmodul) & Hausarbeiten (40 – 50%, je nach Teilmodul) & erfolgreiche Bearbeitung von Projekten (je 20%)	Prof. Dr. Klem	WS
Wirtschaftsethik	1	GM	PM	Grundlagenmodul	3	5,0	150	PL	SP: Projekte Fallstudien & Mündliche Prüfung & Schriftliche Prüfungen	Prof. Dr. Dr. Kreuzhof	WS
Strategisches Management	2	GM	PM	Grundlagenmodul	4	6,0	180	PL	KL 90	Prof. Dr. Ludewig	SS
Customer Relationship Management	2	GM	PM	Grundlagenmodul	2	3,0	90	PL	KL 90	Prof. Dr. Schurawitzki	SS
Change Management	2	GM	PM	Grundlagenmodul	4	6,0	180	PL	KL 60	Prof. Dr. Paschen	SS
Außenwirtschaft	3	GM	PM	Grundlagenmodul	2	3,0	90	PL	SP: Projekte Fallstudien & mündliche Prüfung schriftliche Prüfungen	Dr. Czogalla / Dr. v. Stackelberg	WS
Internationales Management	3	GM	PM	Grundlagenmodul	4	6,0	180	PL	SP: Projekte Fallstudien & mündliche Prüfung schriftliche Prüfungen	Prof. Dr. Schurawitzki	WS
Interkulturelle Kommunikation	3	GM	PM	Grundlagenmodul	4	6,0	180	PL	SP: Projekte Fallstudien & mündliche Prüfung schriftliche Prüfungen	Prof. Dr. Schurawitzki	WS
Masterthesis	4	GM	PM	Studien abschl. M.		30,0	900	PL	Abschlussarbeit mit Kolloquium (45 Min.)	Alle Lehrenden	
Anleihen, Portfolio- und Riskmanagement	1	SM	WPM	F&A	5	9,0	270	PL	SP: KL 120 & eigenständige Bewertung eines frei wählbaren Produkts mit realen Daten	Prof. Dr. Welland	WS
Unternehmensrating und Unternehmensbewertung	1	SM	WPM	F&A	3	6,0	180	PL	SP: Vorträge (40%) & Hausarbeiten (40%) & Projektarbeit (20%)	Prof. Dr. Klem	WS

Modul	Semester	Modulart	Verbindlichkeit	Zugehörigkeit	Umfang	ECTS	Workload	Prüfungsart	Prüfungsform	Modulverantwortliche	Turnus
Supply Chain Management	1	SM	WPM	SCM/IM	4	7,0	210	PL	SP: Hausarbeit & Referat	Prof. Dr. Krieger	WS
Graphentheoretische Entscheidungsmethoden	1	SM	WPM	SCM/IM	2	4,0	120	PL	SP: Projektbearbeitung	Prof. Dr. Paessens	WS
Simulation	1	SM	WPM	SCM/IM	2	4,0	120	PL	SP: Veranstaltungsbegleitende richtige Umsetzung von Beispielaufgaben im DV-System und abschließend Erstellung eines eigenen Simulationsmodells	Prof. Dr. Holzkämper	WS
Grundlagen des Mittelstandsmanagements	1	SM	WPM	SME/E	4	7,0	210	PL	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung	Prof. Dr. Pochop	WS
Grundlagen und erste Schritte des Entrepreneurships	1	SM	WPM	SME/E	4	8,0	240	PL	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung	Prof. Dr. Ludewig	WS
IT-Security	1	SM	WPM	WI	4	10,0	300	PL	SP: Projektbericht und Präsentation	Prof. Dr. Wolfgang Riggert	WS
Enterprise Architecture	1	SM	WPM	WI	4	5,0	150	PL	SP: Seminarbericht und Präsentation	Prof. Dr. Thomas Schmidt	WS
Terminmarktprodukte	2	SM	WPM	F&A	3	6,0	180	PL	SP: KL 120 eigenständige Bewertung eines frei wählbaren Produkts mit realen Daten	Prof. Dr. Welland	SS
Internationale Rechnungslegung	2	SM	WPM	F&A	3	6,0	180	PL	SP: Vorträge (40%) & Hausarbeiten (40%) & Projektarbeit (20%)	Prof. Dr. Klem	SS
Advanced Controlling	2	SM	WPM	F&A	2	3,0	90	PL	SP: Projekt mit Präsentation	Prof. Dr. Kümper	SS
Supply Chain Controlling	2	SM	WPM	SCM/IM	2	4,0	120	PL	SP: Projektarbeit mit Präsentation	Prof. Dr. Kümper	SS
Business Intelligence	2	SM	WPM	SCM/IM	3	5,0	150	PL	SP: Referat & Labor-Prototyp	Prof. Dr. Schmidt	SS

Modul	Semester	Modulart	Verbindlichkeit	Zugehörigkeit	Umfang	ECTS	Workload	Prüfungsart	Prüfungsform	Modulverantwortliche	Turnus
Produktionslogistisches Planspiel	2	SM	WPM	SCM/IM	3	6,0	180	PL	SP: Aktive Teilnahme an der Reorganisation der durchgespielten Fertigung & Kurzvortrag über das Planspiel bzw. ein produktionslogistisches Thema	Prof. Dr. Holzkämper	SS
Wissensmanagement	2	SM	WPM	SME/E	2	4,0	120	PL	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung	Prof. Dr. Pochop	SS
Businessplan/-konzept	2	SM	WPM	SME/E	6	11,0	330	PL	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung	Prof. Dr. Ludewig	SS
Data Science	2	SM	WPM	WI	4	10,0	300	PL	SP: Projektbericht und Präsentation	Prof. Dr. Thomas Severin/ Prof. Dr. Andreas Weber	SS
Führung und Konfliktmanagement in IT-Projekten	2	SM	WPM	WI	4	5,0	150	PL	SP: Seminarbericht und Präsentation	Prof. Dr. Thomas Schmidt	SS
Konfliktlösung durch Privatrecht	3	SM	WPM	F&A	2	4,0	120	PL	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung	Prof. Dr. Heybrock	WS
Business Audit	3	SM	WPM	F&A	6	11,0	330	PL	SP: Vorträge während der Veranstaltungen (40%) & Hausarbeit(en) (40%) & erfolgreiche Bearbeitung von Projekten (je 20%)	Prof. Dr. Klem	WS
Projektmanagement	3	SM	WPM	SCM/IM	4	8,0	240	PL	SP: Hausarbeit & Referat	Prof. Dr. Knorr	WS
Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM	3	SM	WPM	SCM/IM	4	7,0	210	PL	SP: Hausarbeit & Referat	Prof. Dr. Geffert	WS
Start-up und Wachstum junger Unternehmen	3	SM	WPM	SME/E	2	4,0	120	PL	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung	Prof. Dr. Ludewig	WS
Nachfolgemanagement	3	SM	WPM	SME/E	4	7,0	210	PL	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung	Prof. Dr. Pochop	WS

Modul	Semester	Modulart	Verbindlichkeit	Zugehörigkeit	Umfang	ECTS	Workload	Prüfungsart	Prüfungsform	Modulverantwortliche	Turnus
Konfliktlösung durch Privatrecht	3	SM	WPM	SME/E	2	4,0	120	PL	SP: Bekanntgabe bei Beginn der Veranstaltung	Prof. Dr. Heybrock	WS
Mobile Computing	3	SM	WPM	WI	4	10,0	300	PL	SP: Mobile App (70%), Dokumentation (15%), Präsentation (15%)	Prof. Dr. Sönke Cordts / Prof. Dr. Peter Knorr	SS
Informationsmanagement	3	SM	WPM	WI	4	5,0	150	PL	SP: Gruppenprojekt & Präsentation & Projektbericht	Prof. Dr. Heinz Fendt	SS

Anlage 4: Workloadberechnungen für alle Module

Modul	Zugehörigkeit	Semester	Verbindlichkeit	Aufwand Präsenz			Häusl. Aufwand		Prüfungsaufwand			Arbeitsstunden für Modul (Workload)	Berechnung CP		
				SWS gem. SPO	Stunden (h)	Insgesamt (h)	Vor-/Nachbereitung /Semesterwoche (h)	Insgesamt (h)	Vorbereitung Prüfung (h)	Durchführung Prüfung (h)	Insgesamt (h)		Arbeitsstunden je Semester	CP je Semester	CP für das Modul
Forschungsmethoden im Management	Grundlagenmodul	1	PM	3,0	2,3	33,8	3,0	45,0	40,0	31,0	71,0	150	900	30	5,0
Risk Management And Corporate Governance	Grundlagenmodul	1	PM	4,0	3,0	45,0	4,0	45,0	30,0	30,0	60,0	150	900	30	5,0
Wirtschaftsethik	Grundlagenmodul	1	PM	3,0	2,3	33,8	3,0	45,0	40,0	31,0	71,0	150	900	30	5,0
Strategisches Management	Grundlagenmodul	2	PM	4,0	3,0	45,0	8,0	120,0	13,0	2,0	15,0	180	900	30	6,0
Customer Relationship Management	Grundlagenmodul	2	PM	2,0	1,5	22,5	4,0	60,0	5,0	2,0	7,0	90	900	30	3,0
Change Management	Grundlagenmodul	2	PM	4,0	3,0	45,0	8,0	120,0	13,0	2,0	15,0	180	900	30	6,0
Außenwirtschaft	Grundlagenmodul	3	PM	2,0	1,5	22,5	2,0	30,0	17,0	20,0	37,0	90	900	30	3,0
Internationales Management	Grundlagenmodul	3	PM	4,0	3,0	45,0	4,0	60,0	35,0	40,0	75,0	180	900	30	6,0
Interkulturelle Kommunikation	Grundlagenmodul	3	PM	4,0	3,0	45,0	4,0	60,0	35,0	40,0	75,0	180	900	30	6,0
Anleihen, Portfolio- und Riskmanagement	F&A	1	WPM	5,0	3,8	56,3	10,0	150,0	35,0	29,0	64,0	270	900	30	9,0
Unternehmensrating und Unternehmensbewertung	F&A	1	WPM	3,0	2,3	33,8	6,0	90,0	56,0	0,0	56,0	180	900	30	6,0
Terminmarktprodukte	F&A	2	WPM	3,0	2,3	33,8	6,0	90,0	28,0	28,0	56,0	180	900	30	6,0
Advanced Controlling	F&A	2	WPM	2,0	1,5	22,5	4,0	40,0	25,0	2,0	27,0	90	900	30	3,0
Internationale Rechnungslegung	F&A	2	WPM	3,0	2,3	33,8	6,0	90,0	56,0	0,0	56,0	180	900	30	6,0
Terminmarktprodukte	F&A	2	WPM	3,0	2,3	33,8	6,0	90,0	28,0	28,0	56,0	180	900	30	6,0
Business Audit	F&A	3	WPM	6,0	4,5	67,5	12,0	180,0	80,0	2,0	82,0	330	900	30	11,0
Konfliktlösung durch Privatrecht	F&A	3	WPM	2,0	1,5	22,5	4,0	60,0	37,0	0,0	37,0	120	900	30	4,0
Grundlagen und erste Schritte des Entrepreneurships	SME/E	1	WPM	4,0	3,0	45,0	8,0	120,0	75,0	0,0	75,0	240	900	30	8,0
Grundlagen des Mittelstandsmanagements	SME/E	1	WPM	4,0	3,0	45,0	8,0	120,0	45,0	0,0	45,0	210	900	30	7,0
Businessplan/-konzept	SME/E	2	WPM	6,0	4,5	67,5	12,0	180,0	82,0	0,0	82,0	330	900	30	11,0
Wissensmanagement	SME/E	2	WPM	2,0	1,5	22,5	4,0	60,0	37,0	0,0	37,0	120	900	30	4,0

Modul	Zugehörigkeit	Semester	Verbindlichkeit	Aufwand Präsenz			Häusl. Aufwand		Prüfungsaufwand			Arbeitsstunden für Modul (Workload)	Berechnung CP		
				SWS gem. SPO	Stunden (h)	Insgesamt (h)	Vor-/Nachbereitung /Semesterwoche (h)	Insgesamt (h)	Vorbereitung Prüfung (h)	Durchführung Prüfung (h)	Insgesamt (h)		Arbeitsstunden je Semester	CP je Semester	CP für das Modul
Start-up und Wachstum junger Unternehmen	SME/E	3	WPM	2,0	1,5	22,5	4,0	60,0	37,0	0,0	37,0	120	900	30	4,0
Nachfolgemangement	SME/E	3	WPM	4,0	3,0	45,0	8,0	120,0	45,0	0,0	45,0	210	900	30	7,0
Konfliktlösung durch Privatrecht	SME/E	3	WPM	2,0	1,5	22,5	4,0	60,0	37,0	0,0	37,0	120	900	30	4,0
Supply Chain Management	SCM/IM	1	WPM	4,0	3,0	45,0	4,0	60,0	55,0	50,0	105,0	210	900	30	7,0
Graphentheoretische Entscheidungsmethoden	SCM/IM	1	WPM	2,0	1,5	22,5	4,0	60,0	20,0	17,0	37,0	120	900	30	4,0
Simulation	SCM/IM	1	WPM	2,0	1,5	22,5	3,0	45,0	26,0	26,0	52,0	120	900	30	4,0
Supply Chain Controlling	SCM/IM	2	WPM	2,0	1,5	22,5	3,0	45,0	26,0	26,0	52,0	120	900	30	4,0
Business Intelligence	SCM/IM	2	WPM	3,0	2,3	33,8	3,0	45,0	50,0	21,0	71,0	150	900	30	6,0
Produktionslogistisches Planspiel	SCM/IM	2	WPM	3,0	2,3	33,8	6,0	90,0	28,0	28,0	56,0	180	900	30	6,0
Projektmanagement	SCM/IM	3	WPM	4,0	3,0	45,0	7,0	105,0	45,0	45,0	90,0	240	900	30	8,0
Rechtliche Rahmenbedingungen des SCM	SCM/IM	3	WPM	4,0	3,0	45,0	5,0	75,0	45,0	45,0	90,0	210	900	30	7,0
IT-Security	WI	1	WPM	4,0	3,0	45,0	12,0	180,0	55,0	20,0	75,0	300	900	30	10,0
Enterprise Architecture	WI	1	WPM	4,0	3,0	45,0	4,0	45,0	30,0	30,0	60,0	150	900	30	5,0
Data Science	WI	2	WPM	4,0	3,0	45,0	12,0	180,0	55,0	20,0	75,0	300	900	30	10,0
Führung und Konfliktmanagement in IT-Projekten	WI	2	WPM	4,0	3,0	45,0	4,0	45,0	30,0	30,0	60,0	150	900	30	5,0
Mobile Computing	WI	3	WPM	4,0	3,0	45,0	12,0	180,0	55,0	20,0	75,0	300	900	30	10,0
Informationsmanagement	WI	3	WPM	4,0	3,0	45,0	4,0	45,0	30,0	30,0	60,0	150	900	30	5,0
Masterthesis	Studien abschl. M.	4	WPM		0,0	0,0		0,0		900,0	900,0	900	900	30	30,0

Berechnungsgrundlagen

Semesterwochen	15	Arbeitswochen je Jahr	45
SWS in Minuten	45	Arbeitswochen je Semester	22,5
Arbeitsstunden je Woche	40	Arbeitsstunden je Semester	900